

man sich im klaren sein, daß derartige Aktionen auch dem Dialog zwischen der UdSSR und den USA, dem Ost-West-Dialog insgesamt direkten Schaden zufügen. Und man soll nicht so tun, als ob der amerikanischen Administration nicht bekannt wäre, daß sich die sowjetisch-amerikanischen Beziehungen nicht unabhängig davon entwickeln können, wie sich die USA in der internationalen Arena verhalten und welche Situation dadurch entsteht. Heute müßte jedem vernünftigen Menschen klar sein, wer tatsächlich für den Frieden eintritt und wer die Völker zum nuklearen Abgrund stößt. Man kann sich vorstellen, was vom Menschengeschlecht und von seiner Zivilisation übrigbliebe, wenn die Sowjetunion in der internationalen Arena genauso handeln würde wie die Vereinigten Staaten. Doch eine solche kurzsichtige, egoistische und abenteuerliche Politik ist dem Sozialismus wesensfremd.

In diesem verantwortungsvollen Moment kann niemand der Erfüllung seiner Pflicht gegenüber der heutigen und den künftigen Generationen ausweichen. Das Schicksal der Welt darf nicht der Gnade der amerikanischen Militaristen ausgeliefert werden. Was die Sowjetunion und die Länder der sozialistischen Gemeinschaft betrifft, so haben sie im vollen Bewußtsein ihrer Verantwortung gehandelt und werden weiter so handeln.

Heute erklären wir mit aller Bestimmtheit: Unsere Vorschläge zur Beseitigung der Kernwaffen und zur Zügelung des Wettrüstens bleiben in Kraft. Und wenn die Regierungen der westlichen Länder tatsächlich um den Frieden besorgt sind, so ist es Zeit für sie, von Worten zu Taten überzugehen.

Vorläufig ist davon nichts zu sehen. Nehmen wir Europa. Es sei daran erinnert, daß die Sowjetunion großes Entgegenkommen zeigte, als sie vorschlug, die sowjetischen und amerikanischen nuklearen Mittelstreckenraketen aus ganz Europa unter der Bedingung abzuziehen, daß die NATO-Länder Großbritannien und Frankreich ihr Raketenpotential nicht erhöhen. Jetzt aber erklären dieselben Regierungen, die noch vor kurzem in den sowjetischen SS-20-Raketen die größte Gefahr für Westeuropa sahen, das sei zu wenig, man dürfe Großbritannien und Frankreich nicht den Weg zur weiteren Aufstockung ihres Raketenkernwaffenpotentials versperren.

Es fragt sich: Wo bleibt da die Logik, wo bleibt das Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit? Davon bleibt keine Spur!

Auch in der Politik der BRD vermag man keine Logik zu erkennen. Ohne Unterlaß beteuert die BRD-Regierung ihre Friedensliebe und ihr Streben nach Ausbau der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern. Sie versichert, daß vom Territorium ihres Landes nie ein Krieg ausgehen werde. Aber was besagen die Tatsachen? Gerade auf dem Territorium der BRD lauern die gegen den Osten gerichteten „Pershings“ und Flügelraketen. In Westeuropa gibt es wohl keine andere Regierung, die das amerikanische militaristische SDI-Programm so beflissen unterstützt. Bonn hat ihm sogar noch eine europäische „Stemenkriegs“-Variante hinzugefügt. All das beunruhigt um so